



öffentlich

**Betreff:**

Studentisches Leben im historischen Stadtzentrum sichern

|                                       |                  |            |
|---------------------------------------|------------------|------------|
| <b>Einreicher:</b> Fraktion DIE LINKE | Erstellungsdatum | 15.03.2016 |
|                                       | Eingang 922:     |            |

|                   |  |               |
|-------------------|--|---------------|
| Beratungsfolge:   |  |               |
| Datum der Sitzung | Gremium  | Zuständigkeit |
| 06.04.2016        | Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam | Entscheidung  |

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Stadtverordnetenversammlung spricht sich dafür aus, dass für die Zukunft, auch im Falle des Abrisses des Gebäudes der Fachhochschule, dafür Sorge getragen wird, dass Ankerpunkte für studentisches Leben und Wohnen im historischen Stadtzentrum geschaffen werden. Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, in Absprache mit der Universität Potsdam und der Fachhochschule Potsdam und in direktem Kontakt mit den Studierenden entsprechende Vorschläge zu entwickeln, die gegebenenfalls unter Einsatz des Treuhandvermögens realisiert werden können. Die Stadtverordnetenversammlung ist im September 2016 über den Stand der Überlegungen zu informieren.

gez.  
Fraktionsvorsitzende/r

---

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Beschlussverfolgung gewünscht:**

**Termin:**

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Mit der vollständigen Verlagerung der Fachhochschule in das Bornstedter Feld und dem geplanten Abriss des Gebäudes der Fachhochschule entfällt die letzte Stätte für studentisches Leben im historischen Stadtzentrum. Damit würde die Landeshauptstadt einen wesentlichen Teil ihrer Ausstrahlung als Studentenstadt und als Wissenschaftsstadt verlieren. Deshalb müssen im Zuge der Planung der Gestaltung der historischen Mitte Ankerpunkte geschaffen werden, die studentisches Leben in diesem Bereich binden. Dazu ist auch der Einsatz von Mitteln des Treuhandvermögens zu prüfen.